

Skené

Pavillon im Park

Projektidée

„Skené, Pavillon im Park“ ist vertraut und empfänglich für Ereignisse. Der Pavillon fungiert als Bindeglied zwischen der Rämistrasse und dem Universitätsspital Park. Es handelt sich um eine längliche Stahlkonstruktion, welche über die weit herausragenden Markisen und großzügigen offenen Fenster im Bezug auf den Tagesablauf, Jahresverlauf und das Geschehen in der Gegend stets mit der Umgebung interagieren kann. Die filigrane Maßstablichkeit der Konstruktion und die Details des Ausbaus bestimmen die charakteristische gelassene Präsenz des Pavillons.

Situierung und Umgebung

Der Pavillon liegt knapp an der Baugränze zur Rämistrasse, unterstützt ihre Kontinuität, und umrahmt die westlichen Parkränder. Damit wird die Straßenkante rhythmisiert, Ruhe im Park geschaffen, sowie dem Park ein Gesicht an der Kreuzung Rami-Gloriastrasse gegeben. Die nach Süden geneigte Parkschale bekommt wie bei einem antiken Theaterbau seine Skene, die tatsächlich den Schauplatz der Parkschale in Szene setzt und nicht einnimmt.

Konstruktion, Materialität und Bauökonomie

Der Pavillon besteht aus einer seriellen Stahlkonstruktion – 30m lang, 6m breit, 3,8m Traufenhöhe, 5,9m Giebelhöhe – bestehend aus L- und U-Profilen mit einem geneigten Kupferdach, mit Holzelementen, sowie großzügigen Vitrinen ausgefacht und mit Stahlseilen ausgesteift. Auf die Dachflächen folgen die Textilen-Markisen mit dem das Gebäude seinen Besucher umarmt. Die Verwendung von Beton wird auf die Fundamente minimiert. Der Pavillon Aufbau ist gänzlich auseinandernehmbar und recycelbar, was zu den geringen Lebenszykluskosten sowie zum ressourcenschonenden Bauen beiträgt. Die Farbigkeit der Pavillon Oberflächen und Markisen wird von der hellgrünen Kupferpatina des Daches abgeleitet und komplementiert. So tritt der Pavillon in Dialog mit dem Turmdach der Universität und der Parkvegetation.

Nutzung

Skené ist funktional einfach, effizient aber auch offen für die Umnutzung. Die Nutzungen reihen sich entlang des Baukörpers in Folge von Abläufen der Versorgung/Entsorgung zum Gast. Die Nutzung der Außenräume ist flexibel und vom Ablauf tagesabhängig: beginnend vom Vormittag zum Park nach Osten, bis hin zum Abend zur Rämistrasse. Im Sommer kann der Pavillon gänzlich geöffnet werden, sodass der Innenraum, unmittelbar begleitet von der ausgeladenen Markise mit dem Außenraum zusammenfließt. Es ist auch möglich 2 separate Events gleichzeitig zu begleiten: eines im Park und eines entlang der Straße oder im Innenraum abzuhalten. Die Zuri-WCs sind möglichst nahe an die Besucherströme, am nördlichen Ende des länglichen Baukörpers, angesiedelt. Die Veloparkplätze werden möglichst nahe am Außenrad vom Park abgestellt, so dass die Parkschale frei vom stehenden Verkehr bleibt.



